



Stadtratsfraktion

Mainz, 14.07.2022

Antrag 1074/2022 zur Sitzung Stadtrat am 20.07.2022

Neugestaltung und Aufwertung des Rheinufer (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Fortschreibung des Rheinuferforums von 1997 eine Planung zu erarbeiten, wie das Rheinufer zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Winterhafen neugestaltet werden soll.
2. Hierbei sollen unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung Grundlagen für ein Wettbewerbsverfahren erarbeitet werden, das insbesondere die in den vergangenen Jahrzehnten geänderten Anforderungen für eine attraktive Gestaltung des Rheinufer mit einarbeitet. Hierzu zählt eine konfliktfreie Wegeführung des europäischen Radweges, Ausweitung des Gastronomie- und Verweilangebotes, Neugestaltung des Skulpturenparks, Aufstellung von generationsübergreifend nutzbaren Spiel- und Sportgeräten, Flächenentsiegelung, Schaffung von weiteren Brunnen etc.
3. Für Veranstaltungen (Rheinfrühling, Johannisnacht, Weintage, Bierbörse, etc.) sollen insbesondere nördlich der Theodor-Heuss-Brücke ausreichende Flächen freigehalten werden. Es soll geprüft werden, ob Grünelemente oder andere Elemente als mobile Elemente geplant werden können.
4. Für die Neugestaltung sind entsprechende Haushaltsmittel in den Haushalt einzustellen.

Begründung:

Vor einem Vierteljahrhundert wurde das Rheinuferforum mit viel Enthusiasmus und großer Bürgerbeteiligung gestartet. Der daraus hervorgegangene Masterplan wurde jedoch – auch aus finanziellen Gründen – nie umgesetzt. Zwischenzeitlich wurde mit vielen Ortsbeirats- und Stadtratsanträgen versucht, zumindest mit kleineren Maßnahmen eine Verbesserung herbeizuführen. Angesichts von in Aussicht gestellten Stadtteilmitteln wurde vor zwei Jahren eine Aufwertung des nördlichen Rheinufer in einem Hauruckverfahren beschlossen, das in naher Zukunft in die Umsetzung kommen kann. Das Rheinufer ist die

Visitenkarte der Stadt Mainz und das erste, was Menschen wahrnehmen, die Mainz über die Theodor-Heuss-Brücke oder mit einem der zahlreichen Kreuzfahrtschiffe, die hier vor Anker gehen, erreichen. Hier bedarf es einer sorgfältigen Planung, die die Funktion als wichtiges Naherholungsgebiet der Bewohner berücksichtigt. Auch wenn der Bereich vor dem Rathaus in den kommenden Jahren durch die Baustelleneinrichtungen zunächst einer Umgestaltung entzogen ist, sollte hier eine Gesamtplanung angegangen werden, die zunächst eine zeitnahe Aufwertung des Bereichs zwischen Fischtor und Winterhafen vornimmt, die aber bereits heute eine Planung auch der anderen Bereiche mit einbezieht, sodass nach Freiwerden der Flächen auch dort unverzüglich mit einer Umgestaltung begonnen werden kann.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender